

Es gilt das gesprochene Wort

Ordentliche Generalversammlung – Mittwoch, 6. April 2022 *Rede Michel M. Liès, Präsident des Verwaltungsrats*

Meine Damen und Herren

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre

Vor zwei Monaten glaubten wir, dass 2022 ein Jahr wird, in dem wir wieder mit grossem Optimismus und einer gewissen Erleichterung in die Zukunft blicken können. Die schlimmsten Phasen der Pandemie schienen überwunden. Wir hofften auf eine gewisse Normalität – und dann kam der Krieg in der Ukraine mit all seinem Schrecken, der Ängste, der Menschen, die leiden und fliehen mussten und müssen. So haben wir uns die Zukunft nicht vorgestellt.

Doch beide Ereignisse zeigen, dass wir uns an den guten Tagen erfreuen und uns dennoch für das Schlimmste wappnen sollten. Das führt uns mitten in das Herz unseres Unternehmens: Versicherungen wie Zurich sind da, um den Menschen in den guten Tagen ein sicheres Gefühl zu geben und sie in schwierigen Zeiten zu unterstützen.

Wir tun dies als Versicherung seit 150 Jahren. Unsere Vorgänger haben verschiedenste Pandemien, kriegerische Konflikte und Umweltkatastrophen erlebt und durchgestanden. Wir waren und sind bereit, unsere Kundinnen und Kunden zu unterstützen, was immer ihnen geschieht.

Wir nehmen unser 150-jähriges Jubiläum zum Anlass, um während des ganzen Jahres an diversen Veranstaltungen über die Herausforderungen der nächsten Jahre – es müssen ja nicht gerade die nächsten 150 Jahre sein – nachzudenken und zu diskutieren.

Kann man aus der Geschichte lernen? Sie kann uns mindestens Hinweise geben, welche Strategien funktionieren und welche nicht. Das letzte Jahr, beziehungsweise die letzten zwei Jahre mit der Pandemie, erforderten ein rasches und dezidiertes Handeln. Ich darf an dieser Stelle mit Stolz sagen: Wir haben den Test bestanden. Unser CEO Mario Greco hatte eine klare Vorstellung, was zu tun ist, nämlich zuerst die Mitarbeitenden vor Risiken zu schützen. So, dass unsere Zurich-Kolleginnen und Kollegen operativ befähigt waren, unsere Kundinnen und Kunden jederzeit zu unterstützen.

Diese Präsenz, diese Agilität zeigte Erfolg. Und dieser Erfolg lässt sich mit Zahlen messen: der den Aktionären zurechenbare Gewinn stieg um 36 Prozent auf 5,2 Milliarden Dollar. Und dies, obwohl 2021 ein Jahr war, das an verschiedenen Orten der Welt gewaltige Natur-Katstrophen verursachte. Dass wir diese Schäden ohne Einbussen bei der Profitabilität verkraften konnten, zeigt auf welch stabilem Fundament Zurich steht. Und diese Stabilität wiederum ist das Resultat von jahrelanger, kontinuierlicher und klar ausgerichteter Arbeit der Führung dieses Unternehmens.

Eine Strategie nützt nicht viel, wenn sie nicht umgesetzt wird. Deshalb möchte ich an dieser Stelle unseren rund 56'000 Mitarbeitenden ganz herzlich danken. Sie sorgen dafür, dass unsere Vorstellungen im täglichen Kontakt mit den Kundinnen und Kunden auch umgesetzt werden. Dies hat sich auch in den letzten zwei Jahren nicht geändert – trotz immer wieder verordneten Home-Office-Zeiten. Dies, weil wir vorbereitet waren, auch digital und virtuell zu kommunizieren und so der Kontakt mit unseren Kundinnen und Kunden immer gehalten werden konnte.

Wir alle mussten auf die eine oder andere Art unser Leben einschränken. Ich bin jedoch überzeugt: Wir haben in und aus der Pandemie viel gelernt. Es ist oft so, dass man aus solch schwierigen Zeiten mehr Erkenntnisse ziehen kann als aus den guten Momenten. Wir bei Zurich sollten und werden alles tun, um die Lektionen aus der Zeit der Pandemie nicht so schnell zu vergessen. Es wird wieder Normalität geben. Aber diese Normalität wird nicht mehr dieselbe sein wie vor der Pandemie.

Eine Erkenntnis, die für mich an Bedeutung gewonnen hat in den letzten zwei Jahren ist, dass alle drei Elemente dessen, was wir ESG nennen, wichtig sind. Die Umwelt, das E von ESG, schert sich nicht darum, ob Pandemie ist oder nicht. Die Klimaerwärmung führt zu mehr und stärkeren Wetterereignissen. Das konnten wir im

letzten Jahr wieder deutlich sehen, mit brausenden Waldbränden und tosenden Stürmen. Gerade eine Versicherung kann hier nicht tatenlos zusehen. Das erklärt unser langjähriges und intensives Engagement für eine Begrenzung des Temperaturanstieges und vielen weiteren Initiativen.

Dass es eine gute Unternehmensführung braucht, das G von ESG, wird einem immer wieder mal klar, wenn man in den Medien von Unternehmen liest, bei denen diese Governance nicht funktioniert hat.

Vielleicht haben wir dem S von ESG, das für Sozial steht, jedoch zu wenig Aufmerksamkeit gegönnt in letzter Zeit. Doch die Pandemie und die zum Teil heftigen Reaktionen darauf in vielen Gesellschaften rund um den Globus sollten uns zum Nachdenken bringen. Wir brauchen stabile Gesellschaften, in denen sich alle Menschen vertreten fühlen, um die Herausforderungen der Zukunft, gerade auch den Klimawandel und seine Folgen, bewältigen zu können.

Wer privilegiert lebt in einer Gesellschaft sollte nicht aus den Augen verlieren, dass es auch Menschen gibt, denen es nicht so gut geht. Darum helfen Zurich und die Z Zurich Foundation mit, Not zu lindern, wie auch jetzt gerade rund um den Krieg in der Ukraine.

Aber das reicht natürlich nicht. Viele unserer Mitarbeitenden engagieren sich privat bei vielen anderen Initiativen. Doch auch das reicht nicht. Es braucht eine Gesellschaft, die alle einschliesst, in der jeder nicht nur und ausschliesslich an sich denkt. Driften Gesellschaften auseinander kommt es irgendwann zu einem Knall. Und dann können Privilegien schnell weg sein. Deshalb liegt es im Interesse aller, für den Zusammenhalt in unseren Gemeinschaften etwas zu tun. Jeder von uns kann und sollte jeden Tag etwas Kleines dazu beitragen.

Ich freue mich in diesem Zusammenhang, dass wir ab dem 1. Oktober 2022 im Verwaltungsrat auf die Erfahrung von Peter Maurer zählen dürfen, abtretender Präsident des IKRK – vorausgesetzt, dass ihn unsere Aktionärinnen und Aktionäre anlässlich dieser Generalversammlung wählen. Peter Maurer wird uns im Verwaltungsrat mit seiner breiten Sicht auf die Welt ergänzen, schliesslich ist das Rote Kreuz in über 90 Ländern aktiv. Er kennt funktionierende und weniger gut funktionierende Gesellschaften und wird uns im Verwaltungsrat der Zurich Insurance Group AG helfen, gerade auch dieses soziale Thema nicht aus den Augen zu verlieren!

Ich möchte zum Schluss Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, danken. Sie stellen uns das Kapital zur Verfügung, damit wir unsere Aufgabe erfüllen können. Viele von Ihnen stehen seit vielen Jahren hinter uns. Wie die Kapitalgeber des «Versicherungs-Vereins» in Zürich vor 150 Jahren sind Sie heute bereit, ein Sicherheitsnetz zu spannen. Nur wenn es gewisse Sicherheiten gibt, sind Unternehmen bereit, auch gewisse Risiken einzugehen. Risiko und Sicherheit gehen also Hand in Hand. Und ohne Risiko können wir uns nicht weiterentwickeln. Deshalb sind Versicherungen ein wichtiger Teil des Fortschritts. Dazu braucht es aber Aktionärinnen und Aktionäre, die an das Geschäftsmodell einer Versicherung glauben. Es braucht also Sie, meine Damen und Herren!

Dafür gilt unser Dank, genauso wie unseren Mitarbeitenden, Kunden und Partnern. Lassen Sie uns das Jubiläumsjahr nutzen, um stolz zurückzublicken auf die Vergangenheit der Zurich. Und mit Freude und Spannung vorausblicken, auf das, was uns die Zukunft bringen wird.

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit.

Zurich Insurance Group (Zurich) ist eine führende Mehrspartenversicherung, die über 55 Millionen Kunden – sowohl Privatpersonen als auch Unternehmen – in mehr als 210 Ländern und Gebieten betreut. Vor 150 Jahren gegründet, treibt Zurich heute den Wandel in der Versicherungsbranche voran. Die Gruppe bietet neben Versicherungsschutz zunehmend auch Präventionsdienstleistungen an, die beispielsweise das Wohlbefinden fördern und die Klimaresilienz stärken.

Im Einklang mit dem Ziel «gemeinsam eine bessere Zukunft zu gestalten», strebt Zurich danach, eines der verantwortungsbewusstesten und wirkungsvollsten Unternehmen der Welt zu sein. Die Gruppe beabsichtigt, bis 2050 Netto-Null-Emissionen zu erreichen und ist gemäss dem S&P Global Corporate Sustainability Assessment eines der nachhaltigsten Versicherer weltweit. Im Jahr 2020 lancierte Zurich das Projekt «Zurich Forest», um die Wiederaufforstung und Wiederherstellung der Biodiversität in Brasilien zu unterstützen.

Die Gruppe hat ihren Hauptsitz in Zürich, Schweiz, und beschäftigt rund 56'000 Mitarbeitende. Zurich Insurance Group AG (ZURN), ist an der SIX Swiss Exchange kotiert und verfügt über ein Level I

150
Jahre



Seite 5

American Depositary Receipt Programm (ZURVY), das ausserbörslich an der OTCQX gehandelt wird.
Weitere Informationen über Zurich sind verfügbar unter www.zurich.com.